



Pressemitteilung

10.06.2015



aed neuland 2015

„neuland“ entdecken – Nachwuchsgestalter und ihre Ideen

Der aed e.V. – ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design – hat zum fünften Mal seinen interdisziplinären Nachwuchswettbewerb „neuland“ durchgeführt. Es wurden über 330 Einsendungen für den Wettbewerb eingereicht, nun stehen die Gewinner fest – ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!

Der Nachwuchswettbewerb „neuland“ des aed e.V. wurde in diesem Jahr bereits das fünften Mal ausgelobt. Ermöglicht wurde dies durch die großzügige Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung. Es haben sich über 330 junge Gestalter aus ganz Deutschland (aber auch aus Österreich, Schweiz und den Niederlanden) um eine Auszeichnung in einer der fünf ausgelobten Kategorien beworben. Die ersten Preise in den einzelnen Kategorien wurden mit je 2.000 Euro dotiert. 16 renommierte Juroren aus ganz unterschiedlichen Professionen haben in einem interdisziplinären Auswahlverfahren die besten Arbeiten ausgewählt. Es wurden 23 Arbeiten ausgezeichnet, davon fünf erste Preise – diese werden in einer Festveranstaltung am 24.06.2015 im Haus der Architekten in Stuttgart der Öffentlichkeit präsentiert.

Ziel des Nachwuchswettbewerbs ist es, innovative und nachhaltige Gestaltung zu fördern, die sich durch größtmögliche ökonomische wie ökologische Qualität auszeichnet und die funktional und nutzerfreundlich zugleich ist, dabei aber auch höchsten ästhetischen Anforderungen entspricht. „aed neuland“ ist bewusst disziplinenübergreifend ausgerichtet. Teilnahmeberechtigt waren Studierende und Absolventen von Hochschulen, Akademien und Universitäten weltweit, die zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses nicht älter als 28 Jahre waren. Es konnten Diplom- und Abschlussarbeiten, Semesterarbeiten oder freie Arbeiten eingereicht werden.

aed Verein zur Förderung
von Architektur, Engineering
und Design in Stuttgart e.V.
aed Society for the Advancement
of Architecture, Engineering
and Design in Stuttgart

aed Stuttgart
Motorstraße 45
70499 Stuttgart
Germany

Tel. +49-711-7269551
Fax +49-711-7269553
info@aed-stuttgart.de
www.aed-stuttgart.de

Vorstand/Executive Board
Prof. Dr. Werner Sobek
Silvia Olp



Auffallend bei den diesjährigen Einreichungen war, dass sich die Studierenden sehr stark mit Konzepten für Lösungen von weltweiten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, medizinischen und ökologischen Problemen auseinandersetzen. Welche Lösungen kann Architektur für das stark zunehmende Bevölkerungswachstum bieten? Gibt es die „eine“ richtige Gesellschaftsform? Wie kann eine Gemeinschaft autark mit Energie und Nahrung versorgt werden? Was bedeutet es für unsere gebaute Umwelt, wenn der Meeresspiegel infolge des Klimawandels weiter ansteigt? Wie reflektieren wir aktuelle Themen wie Flucht und Terror im Spiegel unserer Geschichte? Welche Erleichterungen gibt es für Angehörige von Pflegebedürftigen? Wie kann das Erinnerungsvermögen von Demenzkranken aktiviert werden? Wie kann die Sicherheit im Straßenverkehr verbessert werden? Und wie wird das Schulbuch von morgen aussehen?

Bei der Preisverleihung im Haus der Architekten in Stuttgart (24.06.2015, 19:00, Danneckerstr. 54, 70182 Stuttgart) werden nicht nur die Urkunden an die ausgezeichneten Nachwuchsgestalter übergeben. Die fünf Gewinner der ersten Preise werden ihre Arbeiten auch persönlich vorstellen. Im Rahmen der feierlichen Übergabe wird darüber hinaus auch eine Ausstellung mit der Präsentation aller Gewinnerarbeiten eröffnet.

Die neuland-Ausstellung wird in den kommenden zwei Jahren an verschiedenen Stationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gezeigt. Die erste Station nach dem Haus der Architekten ist das Mock-Up der Nimbus Group (Leitzstraße 4, 70469 Stuttgart, 26.06-16.09.15). Danach geht es nach Düsseldorf zur Euromold, weiter zur Designers Open nach Leipzig und zur Blickfang nach Wien. Geplant ist auch ein „Gastspiel“ in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin im Jahr 2016. Weitere Orte folgen.

Hintergrundinformationen

Der **aed e.V.** ist eine von Ingenieuren, Architekten und Designern gegründete Initiative, deren Ziel es ist, die große Gestaltungskompetenz in der Region Stuttgart – vom Produkt- und Grafikdesign über Multimedia und Engineering bis hin zur Architektur – zu fördern und der Öffentlichkeit nahezubringen. Mehr als 350 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Vereins, der 2014 bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern konnte. Seit seiner Gründung hat der Verein mehr als 200 Vortragsveranstaltungen, Exkursionen und Ausstellungen mit mehr als 380 Referenten an über 60 unterschiedlichen Orten und mit mehr als 20.000 Besuchern realisiert. Der aed Nachwuchswettbewerb findet alle zwei Jahre statt – in 2015 bereits das fünfte Mal. Der aed ist für Industrie, Dienstleistungsunternehmen sowie für die Kreativwirtschaft und Kulturschaffenden gleichermaßen von Bedeutung. Vorsitzender des aed ist Prof. Werner Sobek. Ein namhafter Beirat unterstützt die Arbeit des gemeinnützigen Vereins.

Die **Karl Schlecht Stiftung** mit Sitz in Aichtal und einem Büro in Berlin versteht sich als wirkungsorientierter Gestalter des gesellschaftlichen Wandels. Sie widmet sich vier Aktivitäts- und Förderfeldern: „Ethik & Leadership“, „Bildung & Erziehung“, „Kunst & Kultur“ und „Energie & Technik“. Sie wurde als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Der Stifter ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal.

Die Karl Schlecht Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.
www.karlschlechtstiftung.de

Weitere Informationen

Bildmaterial des Nachwuchswettbewerbs „neuland“ in 300 dpi steht zur Verfügung und kann gerne angefordert werden.

Silvia Olp
Tel +49-1 60-8 89 43 77
silvia.olp@aed-stuttgart.de

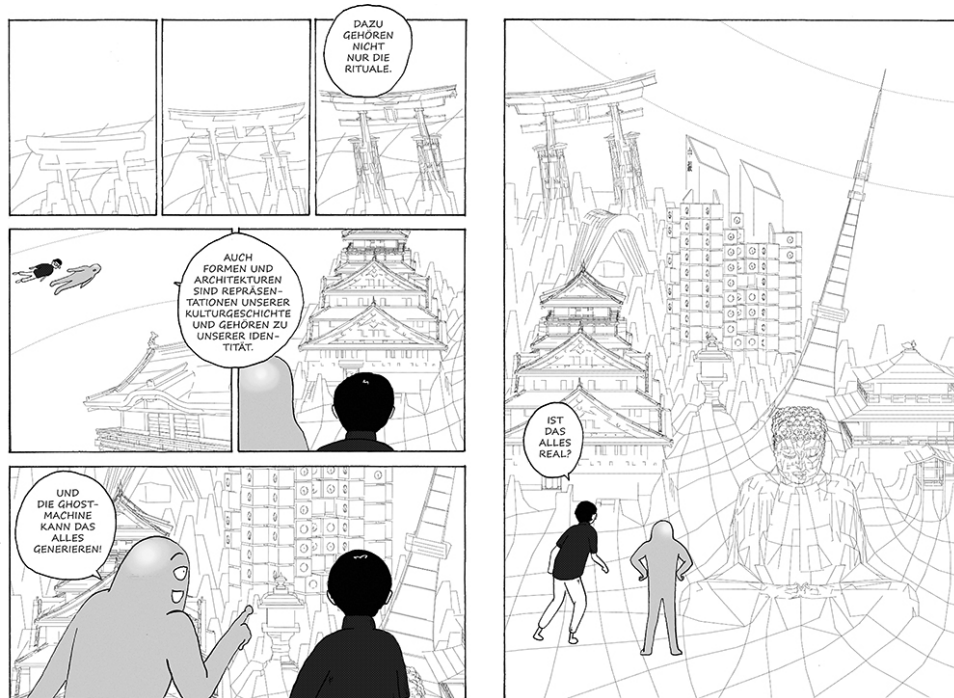
Dr. Frank Heinlein
Tel +49-1 52-2 27 07 20 4
frank.heinlein@aed-stuttgart.de

con:text Kommunikation
Heike Bering
Tel + 49-7 11-7 45 17 59-5
heike.bering@context-kommunikation.de

www.aed-stuttgart.de
www.aed-neuland.de

„aed neuland“ 2015 – Gewinner und Nominierungen

Kategorie Architecture & Engineering
Auszeichnung 1. Preis



Architecture-Engineering_1_Utopist_99-100.jpg

Projektname Der Utopist – eine architektonische Graphic Novel

Preisträger Carolin Lahode

Hochschule / Betreuer Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart / Prüfungskommission Architektur

Autorenstatement

In einer Zeit, in der das Fortbestehen der Utopie stark in Zweifel steht, verfolgt der japanische Utopist im gleichnamigen Werk unbeirrt seine Vision einer gerechteren Welt. Auch wenn seine Suche nach der endgültig richtigen Gesellschaftsordnung etwas hilflos erscheint, ist er einer der letzten Optimisten unserer Zeit. Mit dem festen Glauben an eine bessere Zukunft bricht unser Weltverbesserer die Komplexität der Gegenwart in überschaubare Teilbereiche auf. Doch stößt er dabei an die Grenzen seiner eigenen Möglichkeiten und der allgemeinen Akzeptanz. Aber er hält weiter eisern an seinen Idealen fest und wird auch in Zukunft nicht müde werden, unsere Welt mit neuen Konzepten menschlichen Zusammenlebens auf die Probe zu stellen. „Der Utopist“ entstand im Rahmen einer Abschlussarbeit.

Jedes der sechs Kapitel des Comics stellt eine Sammlung verschiedener Gedanken zum Thema Utopie, zur japanischen Gesellschaft und Architektur dar. Sie können darin entweder einzeln für sich stehend gesehen werden oder in einer offenen Gesamtabfolge erscheinen.



Jurystatement

Die verbalen und zeichnerischen Visionen der Verfasserin sind spannend und fesselnd. Die Suche nach der richtigen Gesellschaftsordnung und ihrer räumlichen Manifestation wird überzeugend und auf neue und erfrischende Art erzählt. Anhand von städtebaulichen und architektonischen Visionen wird dies eindrucksvoll belegt. Der beeindruckende Beitrag wird gekonnt übersetzt in Zeichnungen, Texte und in Buchform gebracht – eine außergewöhnliche Arbeit.

Kategorie Architecture & Engineering

Auszeichnungen Nominierte

Auszeichnung Nominierung

Projektname Vienna Archtree

Preisträger Lars Oberländer, Christian Jungk

Hochschule / Betreuer HTWK Leipzig / Prof. Mag. Arch. Hubert Herrmann

Auszeichnung Nominierung

Projektname Der Prozess – Wilhelma Foot Bridge

Preisträger Philipp Dominic Siedler, Lukas Schwabenbauer, Janusch Töpler (Bauingenieur)

Hochschule / Betreuer Universität Stuttgart / Prof. J. Knippers

Auszeichnung Nominierung

Projektname SEMIRAMIS

Preisträger Ernesto Maximilian Mulch

Hochschule / Betreuer Freie Arbeit

Auszeichnung Nominierung

Projektname Schleusenhotel

Preisträger Daniela Miller

Hochschule / Betreuer Universität Stuttgart / Vertr.-Prof. Dipl.-Ing. Stephan Birk,
Prof. Antje Stokman



Kategorie Exhibition & Public Design

Auszeichnung 1. Preis



Exhibition-Public_1_Doppelgaenger_1.jpg

Projektname Doppelgänger

Preisträger Vincent Krause, Jan Poneß, Nima Vakili

Hochschule / Betreuer Bauhaus Universität Weimar / Prof. Jens Geelhaar, Dr. Sabine Zierold
State University of New York, University at Buffalo / Prof. Mark Shepard

Autorenstatement

Doppelgänger, eine interaktive Installation, die als akustisches Portal im öffentlichen Raum stehend Menschen an entfernten Orten miteinander verbindet. Zwei telematisch miteinander verbundene Tunnel stehen an unterschiedlichen Orten der Welt (ursprünglich Weimar und Buffalo, NY, USA).

Kontaktmikrofone in den Bodenplatten nehmen die Schrittgeräusche der Besucher auf und übertragen diese (drahtlos und live) an die Lautsprecher des „Partnertunnels“. Zwei Besucher betreten den Tunnel gleichzeitig und können sich nun entgegengehen. Kommunikation ist ausschließlich auf den Klang der Schritte entlang des Tunnels begrenzt. Die variierenden Breiten und Abstände der Rahmen erzeugen eine Verblendung von Innen- und Außenraum, Licht und Schatten; das Durchschreiten wird zum sinnlichen Erlebnis. Das Projekt besteht zurzeit aus zwei funktionierenden Prototypen, die jeweils in Buffalo, NY, und Weimar eingelagert sind. Die Weiterentwicklung sieht vor, die Konstruktionen technisch, gestalterisch und konzeptionell umzugestalten und internationale Partnerschaften aufzubauen, um die Pavillons weltweit aufzustellen und Menschen an unterschiedlichen, sinnvollen Orten miteinander zu verbinden.

Jurystatement

Die Arbeit zeichnet sich durch intelligente Reduktion aus: Während wir mit FaceTime per Bild und Ton weltweit kommunizieren, beschränkt sich Doppelgänger auf die Geräusche unserer Schritte – wie bei Buschtrommeln interagieren die Nutzer an zwei unterschiedlichen Orten lediglich mit Klopfschlägen und werden daher viel genauer hinhören. Und während Design im öffentlichen Raum mit visueller Lautstärke um Aufmerksamkeit buhlt, beschränkt sich Doppelgänger auf die Reihung eines schlichten Rahmens, der mit Transparenz, Licht und Schatten spielt. Durchgehend sehr ästhetisch entwickelt und aufbereitet.



Kategorie Exhibition & Public Design
Auszeichnungen Nominierte

Auszeichnung Nominierung

Projektname Annuli

Preisträger Robert Schnüll, Lennart Bramlage, Niklas Thyen, Ronda Ringfort, Dirk Erdmann, Frederik Ueberschär

Hochschule / Betreuer Hochschule Osnabrück / Prof. Jakob Lehr

Auszeichnung Nominierung

Projektname City Flowchart

Preisträger Kim Beets, Adriana Rys

Hochschule / Betreuer Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe / Prof. Volker Albus

Auszeichnung Nominierung

Projektname Ein Erinnerungsspeicher

Preisträger Anna Lena Hänicke

Hochschule / Betreuer Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur / Prof. Dipl.-Ing. Rebekka Reich, Prof. Dipl.-Ing. Marco Hemmerling MA

Auszeichnung Nominierung

Projektname Straßenbar

Preisträger Viviane Niebling

Hochschule / Betreuer Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main / Prof. Heiner Blum



Kategorie Industrial & Product Design

Auszeichnung 1. Preis



Industrial-Product_1_ito_1.jpg

Projektname ito – Transporthilfe im urbanen Raum

Preisträger Sebastian Stittgen, Steffen Fehlinger

Hochschule / Betreuer Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd / Prof. Dr. Susanne Schade, Prof. Dr. habil. Jürgen Held

Autorenstatement

ito – Transport im urbanen Raum ist mehr als eine Alternative zum Auto.

Unser Lebenswandel braucht mehr als nur Alternativen zum Automobil. Großstädte wachsen und immer mehr Menschen leben auf immer weniger Grundfläche – meist ohne Auto.

Transporthilfen sollten deshalb im Alltag ihr Ziel erreichen können, ohne dass die Güter umgeladen werden müssen, auch den zweiten Stock. ito vereint die Dynamik eines herkömmlichen Caddys mit dem praktischen Ladevolumen eines großen Lastenrades. Seine flexible, kompakte Ergonomie, gepaart mit einem dynamisch unterstützenden Elektroantrieb und einem innovativen Bereifungskonzept, erlaubt es, Lasten von bis zu 100 kg händisch leicht zu manövrieren.

Jurystatement

In einer urbanen Umgebung definiert sich Mobilität immer weniger über das Automobil. ito ist eine neue Lösung für Lasten bis zu 100 kg und leistet einen innovativen Ansatz durch die Kombination von Elektroantrieb und einem Reifensystem, das sogar Treppen einfach und mit geringem Kraftaufwand überwinden kann. ito ist überzeugend, weil es so schlicht und klar gelöst ist. ito eignet sich für Handwerker ebenso wie für Privatpersonen aller Altersstufen.



Kategorie Industrial & Product Design
Auszeichnungen Nominierte

Auszeichnung Nominierung

Projektname MODUL – Signal-Einheit zur temporären Verkehrssicherung

Preisträger Benedict Hartmann

Hochschule / Betreuer Bergische Universität Wuppertal / Prof. Gert Trauernicht,
Prof. Andreas Kalweit

Auszeichnung Nominierung

Projektname „Das Zeug zum Fliegen ...“

Preisträger Vanessa Woznik

Hochschule / Betreuer Hochschule für Gestaltung Offenbach / Prof. Frank G. Zebner,
Sven Feustel (externer Betreuer)

Auszeichnung Nominierung

Projektname Vivio – 3D-Druck von Hautsegmenten

Preisträger Isabella Zidek

Hochschule / Betreuer Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd /
Prof. Gerhard Reichert, Prof. Gabriele N. Reichert, Umut Sener (externer Betreuer)

Auszeichnung Nominierung

Projektname Birdseed Bag

Preisträger Peter Otto Vosding

Hochschule / Betreuer Hochschule Darmstadt / Prof. Tino Melzer



Interaction_1_Mate_1.jpg

Projektname „Mate“ – eine Vision für das Schulbuch der Zukunft

Preisträger Rahel Flechtner

Hochschule / Betreuer Hochschule Magdeburg-Stendal/Prof. Bernhard Schmid-Wohlleber, Dipl.-Psych. Dipl.-Inform. Johannes Schäfer (externer Betreuer)

Autorenstatement

„Mate“ ist ein digitales Schulbuch, das die Schüler zum aktiven und eigenständigen Lernen anregt. Dabei passt es sich an die Bedürfnisse des Lernenden an. Der Schüler wird aufgefordert, sich aktiv am Inhalt des Buches zu beteiligen, eigene Lernschwerpunkte herauszubilden und sich eigenständig und forschend mit Themen auseinanderzusetzen. Als treuer Begleiter leitet „Mate“ den Lernenden durch die Schulzeit, erkennt seine Fähigkeiten und Förderbedarfe und kann so zielgerichtet den Lernprozess unterstützen.

Jurystatement

In Zeiten von marktbeherrschenden Herstellern ist „Mate“ eine willkommene Alternative als Mobile Device mit vielen Funktionen zum interaktiven Erfassen klassischer Lerninhalte über alle Klassenstufen. Dies allein wäre jedoch noch nicht auszeichnenswert, aber der Fokus auf das höchst komplexe Lernen in Verbindung mit traditionellen Werkzeugen wie Buch und Stift macht das Projekt zu etwas Besonderem. Großes Lob für Konzept, Darstellung und Ausarbeitung. Zu Recht ein erster Preis.



Kategorie Interaction Design
Auszeichnungen Nominierte

Auszeichnung Nominierung
Projektname Remento – Smartwatch
Preisträger Beatrice Schneider
Hochschule / Betreuer Hochschule Pforzheim / Prof. Thomas Gerlach

Auszeichnung Nominierung
Projektname Chara
Preisträger Yin Qian, Yi Cai
Hochschule / Betreuer Hochschule Magdeburg-Stendal / Dominik Schumacher

Kategorie Communication & Graphic Design
Auszeichnung 1. Preis



Communication-Graphic_1_D-facto_1.jpg

Projektname D-facto

Preisträger Piotr Zapasnik

Hochschule / Betreuer Fachhochschule Düsseldorf / Prof. Andreas Uebele,
 Prof. Wilfried Korfmacher

Autorenstatement

D-facto ist eine aus 17 Motiven bestehende Plakatreihe, die in der Zeit zwischen Oktober 2014 und Februar 2015 umgesetzt und auf 41 Werbeflächen im Stadtgebiet Düsseldorfs in einer Auflage von 100 Plakaten pro Motiv veröffentlicht wurde.

Wöchentlich entstanden neue Plakate mit dem Anspruch, aktuelle, brisante und vor allem relevante Themen für die Bewohner Düsseldorfs unmittelbar in den öffentlichen Raum zu tragen. Auf lokalpolitische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse erfolgten Reaktionen in Form von schwarz-weißen Plakaten, deren Botschaften sich in sozialen Appellen, kritischen Kommentaren und pointierten Bekanntmachungen entluden. Ziel des Projektes war es, das sozialkritische Plakat zurück an seine Geburtsstätte zu führen, den öffentlichen Raum. Darüber hinaus sollten



die Anschläge die Öffentlichkeit für Themen, die sie betreffen, sensibilisieren und dem Medium dadurch einen von institutionellen und kommerziellen Interessen losgelösten Stellenwert verleihen. Die wöchentlich entstandenen und plakatierten Motive wurden parallel auf einer Internetpräsenz und in dazugehörigen sozialen Medien archiviert und veröffentlicht.

Jurystatement

Piotr Zapasnik hat sich des Plakats als sozialen Kommunikationsmittels erinnert. Durch die Thematisierung tagesaktueller Probleme sorgt er nicht nur für eine originelle Interaktion im urbanen Raum, sondern verleiht dem Plakat über seine Funktion als Werbeträger hinaus auch eine neue soziale Relevanz. Überzeugt hat die Jury zudem die praktische Umsetzung von D-facto, wodurch es Piotr Zapasnik gelingt, einen wertvollen Diskurs zu initiieren.

Kategorie Communication & Graphic Design

Auszeichnungen Nominierte

Auszeichnung Nominierung

Projektname „paste-copy-paste“ – eine Hommage an die „Merzcollage“

Preisträger Lena Drießen

Hochschule / Betreuer Fachhochschule Düsseldorf / Prof. Andreas Uebele,
Prof. Laurent Lacour

Auszeichnung Nominierung

Projektname Richter Grotesk

Preisträger Gabriel Richter

Hochschule / Betreuer Fachhochschule Düsseldorf / Prof. Andreas Uebele, Daniel Fels

Auszeichnung Nominierung

Projektname Super Safe Country

Preisträger Lisa Zech

Hochschule / Betreuer Hochschule für Gestaltung Pforzheim / Prof. Alice Chi, Prof. Matthias Kohlmann

Auszeichnung Nominierung

Projektname Because of Solitude

Preisträger Antonia Terhedebrügge, Berenike Mack

Hochschule / Betreuer Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart / Prof. Uli Cluss



„aed neuland“ 2015 – Jurymitglieder

Olaf Barski (Barski Design), Industriedesigner
Kai Bierich (wulf architekten), Architekt
Lutz Dietzold (Rat für Formgebung), Geschäftsführer
Brigida González (Architekturfotografin)
Dieter Hofmann (Blickfang), Designmessen
Prof. Thomas Hundt (jangled nerves), Architekt
Ben Kauffmann (KTP Architekten), Architekt
Nils Holger Moormann (Designermöbel), Designer
Stephan Ott (form), Chefredakteur
Prof. Mike Richter (iconmobile group), Industriedesigner
Dr. Katrin Schlecht (Karl Schlecht Stiftung), Vorstand
Tom Schönherr (Phoenix Design), Industriedesigner
Prof. Werner Sobek (ILEK), Ingenieur/Architekt
Prof. Andreas Uebele (büro uebele), Kommunikationsdesigner
David Wiechmann (md), Chefredakteur
Christian Weisser (Christian Weisser Design Studio), Kommunikationsdesigner

Erste Preise und Nominierungen – weitere Informationen zu den Nominierungen bitte anfordern:

5x 1. Preis

18x Nominierungen

„aed-neuland“ 2015 – Auslobungsdetails

Allgemeines

Der aed lobt mit Unterstützung der Karl Schlecht Stiftung den „neuland“-Förderpreis, einen Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter, aus. Der Wettbewerb soll als Plattform für besonders begabte Nachwuchskräfte im Bereich der Gestaltung dienen. Ziel ist es, innovative und nachhaltige Gestaltung zu fördern, die sich durch größtmögliche ökonomische wie ökologische Qualität auszeichnet und die funktional und nutzerfreundlich zugleich ist, dabei aber auch höchsten ästhetischen Anforderungen entspricht. Im Mittelpunkt der Gestaltung sollen immer der Mensch und der mit dem Entwurf verbundene gesellschaftliche Nutzen stehen. Der Nachwuchswettbewerb „neuland“ ist bewusst disziplinenübergreifend ausgerichtet. Die Teilnahme ist nicht auf bestimmte Fachgebiete oder Hochschulen beschränkt. Durch den Wettbewerb sollen herausragende junge Gestalter am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn gezielt gefördert werden. Gleichzeitig soll der breiten Öffentlichkeit durch die Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten ein Einblick in die Breite und Vielfalt von Gestaltung gegeben werden. Der Wettbewerb verfolgt ebenso wie seine Auslober keine Gewinnerzielungsabsichten, sondern ist ausschließlich dem Gemeinnutz verpflichtet.

Preisgeld

In jeder der ausgelobten fünf Kategorien gibt es je einen Preisträger und bis zu vier Nominierungen. Der Gewinner jeder Kategorie erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Die Preise und Anerkennungen werden im Rahmen einer Festveranstaltung in Stuttgart überreicht. Die Preisträger jeder Kategorie sowie die durch eine Nominierung ausgezeichneten Arbeiten werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Wanderausstellung und einer Dokumentation präsentiert.



Kategorien

Der Förderpreis „neuland“ des aed wurde 2015 in folgenden Kategorien vergeben:

- Architecture & Engineering
- Exhibition & Public Design
- Industrial & Product Design
- Communication & Graphic Design
- Interaction Design

Auswahlkriterien

Die eingereichten Arbeiten wurden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Idee
- Funktion/Gebrauchswert/Benutzerführung
- technische Realisierbarkeit
- wirtschaftliche Verwertbarkeit
- interdisziplinärer Ansatz
- Qualität der Präsentation
- technisch-funktionale Innovation
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Kosten und Transport

Die Teilnahme am Nachwuchswettbewerb „neuland“ ist kostenlos.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt waren Studierende und Absolventen von Hochschulen, Akademien und Universitäten, die zum Zeitpunkt des Einsendeschlusses nicht älter als 28 Jahre waren. Es konnten Diplom- und Abschlussarbeiten ebenso wie Semesterarbeiten oder freie Arbeiten eingereicht werden.

Termine

Einsendeschluss: 31.03.2015

Jurysitzung: 08.05.2015

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung: 24.06.2015, 19:00 im Haus der Architekten in Stuttgart (Danneckerstr. 54, 70182 Stuttgart).

Ausstellungsorte aed neuland

26.06. – 16.09.2015 Stuttgart	Nimbus Group , Mock-Up Leitzstr. 4, 70469 Stuttgart, geöffnet Mo.-Fr., 9-18 Uhr
22.09. – 25.09.2015 Düsseldorf	Euromold Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Produkt- und Industriedesign Messegelände Düsseldorf, Eingang Ost Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf geöffnet Di.-Fr., 9-18 Uhr
23.10. – 24.10.2015 Leipzig	Designers' Open , Designmesse Glashalle Leipzig, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig geöffnet Fr.-So., 12-18 Uhr
30.10. – 01.11.2015 Wien	Blickfang , MAK Museum für angewandte Kunst Weiskirchnerstr. 3, A-1010 Wien geöffnet Fr.-So., 11-19 Uhr

Weitere Standort sind u.a. Hamburg, Basel, Berlin, München ...

Die genauen Daten werden auf www.aed-neuland.de bekannt gegeben.